

Bei der Gedenkstunde erhält der Platz am Lappenberg nun besonderen Namen

Mahnende Erinnerung an Reichspogromnacht: Der Holocaust-Überlebende Guy Stern aus Hildesheim wird am 9. November posthum geehrt.

Von Renate Klink

Hildesheim. Der 9. November ist ein Tag mit vielschichtiger Bedeutung in Deutschland: im Jahr 1989 die Nachricht von der Öffnung der Berliner Mauer, 1938 aber als Datum für die Reichspogromnacht.

In jener 9. November-Nacht vor 87 Jahren fand der geschürte Hass und die Ausgrenzung der deutschen Jüdinnen und Juden einen vorläufigen Höhepunkt. Unter Führung von SA und SS eskalierte die Gewalt vieler nichtjüdischer Deutscher gegenüber ihren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Sie zerstörten Geschäfte, brannten Synagogen nieder oder ermordeten gar ihre Nachbarn. Auch in Hildesheim wurden zahlreiche Menschen während der Novemberpogrome verhaftet, ihre Wohnungen und Geschäfte geplündert. Dem Pogrom fiel die Synagoge am Lappenberg zum Opfer, die in Flammen aufging. An ihrer Stelle steht heute ein Mahnmal, das an die Gräueltaten der Nationalso-

zialisten erinnern soll.

Zur Erinnerung an die Opfer und als Mahnung für die nachfolgenden Generationen lädt der Hildesheimer Oberbürgermeister Ingo Meyer traditionell am 9. November zu einer Gedenkstunde ein. Sie beginnt in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde am Sonntag, 9. November, um 15 Uhr am Lappenberg. „Lassen Sie uns gemeinsam etwas gegen Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus tun“, so lautet sein Appell in der Einladung.

Dafür steht diesmal noch ein ganz besonderer Programmpunkt an: In Gedenken an den 2023 gestorbenen Hildesheimer Guy Stern soll der Platz an dem Mahnmal künftig seinen Namen tragen. Der Holocaust-Überlebende, der 1922 als Günter Stern in Hildesheim zur Welt kam, am Hohen Weg wohnte, hat Zeit seines langen und zutiefst bewegten Lebens immer wieder ermahnt, Vergangenes nicht zu vergessen. Als 15-Jähriger flüchtete er in die USA, seine Familie wurde nach Warschau de-



Zum 9. November versammeln sich Hildesheimerinnen und Hildesheimer traditionell zu einer Gedenkstunde am Lappenberg – an dieser Stelle befindet sich vor der Nazizeit die Synagoge Hildesheims. Das Foto stammt von der Versammlung aus dem vergangenen Jahr. FOTO: JULIA MORAS

portiert und dort ermordet. 1988 hielt Stern selbst die Rede zur Einweihung des Synagogen-denkmals am Lappenberg, seit 2012 ist er Ehrenbürger der Stadt Hildesheim. Im Jahr 2023 ist Stern im Alter von 101 Jahren in Detroit gestorben.

Begleitend zu der feierlichen Umbenennung lädt das Stadtarchiv Hildesheim zu einer klei-

nen Begleitausstellung mit ausgewählten Erinnerungsstücken aus dem Nachlass des jüdischen Ehrenbürgers von Hildesheim ein. Die Schau ist im Gebäude Am Steine 7 an diesem Tag extra zwischen 15 und 18 Uhr zu sehen. In Hildesheim erinnert das Studentenwohnheim im Bischofskamp namentlich ebenfalls an Guy Stern.